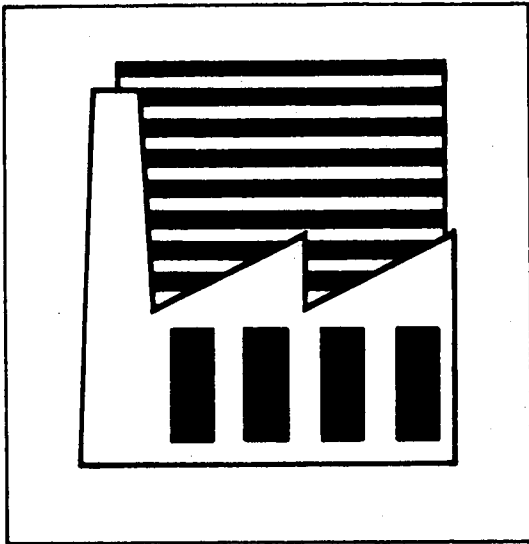


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Januar 1996

11-13903
Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VI C, Telefon: 06 11 / 75 - 25 70 / 29 78

    **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 24 26 und 27 16.

Mailbox: 06 11 / 75 - 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 - 32 84.

  **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 - 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juni 1996

Preis: DM 7,40

Bestellnummer: 2020410 - 96101

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1996	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar 1996)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar 1996 ¹⁾)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1996)	12

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993)

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der **Bundesrepublik Deutschland** seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
r	= berichtigte Zahl
p	= vorläufige Zahl

Abkürzungen

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
H.v.	= Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1996

2.1 Insolvenzverfahren

Im Januar 1996 sind die Insolvenzen im früheren Bundesgebiet gegenüber Januar 1995 um 2,2 % auf 1 697 Fälle zurückgegangen. Der leichte Rückgang im Januar 1996 ist vor allem auf eine deutlich niedrigere Zahl an Insolvenzen außerhalb des Unternehmensbereichs (z.B. natürliche Personen, Nachlaßkonkurse) zurückzuführen, deren Zahl (389) um 13,4 % niedriger lag als vor Jahresfrist. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen (1 308) war hingegen um 1,6 % höher als vor einem Jahr.

Von den insgesamt 1 308 insolventen Unternehmen hatten 203 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (+ 4,1 %), 293 im Baugewerbe (+ 7,3 %), 314 im Handel (- 6,8 %), 75 im Gastgewerbe (+ 2,7 %), 77 im Verkehrsgewerbe (- 22,2 %), 313 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 13,8 %) und 33 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 227 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (- 14,4 %). Außerdem wurde in 162 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (- 13,4 %).

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Januar 1996 12 440 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 24,6 % mehr als für Januar 1995.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Januar 1996 insgesamt 646 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 560 Anträge gegen Unternehmen richteten. Dies entspricht eine Zunahme von 47,2 bzw. 54,7 % gegenüber Januar 1995.

Im Januar 1996 bekamen 6 524 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 15,6 % mehr als für Januar 1995.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Januar 1996				Januar 1995			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	437	+ 13,8	359	+ 16,9	382	- 10,1	305	- 11,1
+ mangels Masse								
abgelehnte Konkurse	1 262	- 6,7	950	- 3,2	1 353	+ 19,8	981	+ 24,2
+ eröffnete Vergleichsverfahren	3	± 0,0	3	± 0,0	3	- 50,0	3	- 40,0
- Anschlußkonkurse	5	+ 150,0	4	+ 100,0	2	- 33,3	2	- 33,3
= INSOLVENZEN	1 697	- 2,2	1 308	+ 1,6	1 736	+ 11,5	1 287	+ 13,4
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	210	+ 22,8	192	+ 27,2	171	+ 23,0	151	+ 31,3
+ mangels Masse								
abgelehnte Verfahren	436	+ 62,1	368	+ 74,4	269	+ 73,5	211	+ 73,0
= Gesamtvollstreckungsverfahren	646	+ 47,2	560	+ 54,7	440	+ 49,7	362	+ 52,7

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Januar 1996 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 4 965 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 97 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1995: 5 436 Wechsel über 88 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 19 537 DM je Wechselprotest gegenüber 16 188 DM im Januar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Januar 1996 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie der Postbank 140 995 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 614 Mill. DM (Januar 1995: 136 958 Schecks über 584 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Januar 1996 4 355 DM gegenüber 4 264 DM im Januar des Vorjahres.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 891r	10 723r	60	14 926r
1995	21 688	16 072	56	21 714	16 442	11 821	55	16 470
1995 Januar	1 737	1 353	3	1 736r	1 288	981	3	1 287r
Februar	1 701	1 207	3	1 701	1 283	893	3	1 283
März	1 959	1 389	11	1 968	1 496	1 012	11	1 505
April	1 788	1 330	7	1 793	1 384	993	7	1 390
Mai	1 723	1 301	5	1 725	1 313	975	5	1 317
Juni	1 649	1 213	4	1 653	1 260	905	4	1 264
Juli	1 970	1 516	5	1 973	1 447	1 087	4	1 449
August	1 740	1 277	2r	1 740r	1 320	940	2r	1 320r
September	1 882	1 397	7	1 888	1 395	998	7	1 401
Oktober	1 757	1 281	4	1 757	1 357	953	4	1 357
November	1 848	1 392	2	1 847	1 386	1 011	2	1 385
Dezember	1 933	1 416	2	1 931	1 512	1 073	2	1 510
1996 Januar	1 699	1 262	3	1 697	1 309	950	3	1 308

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Januar 1996		Januar 1995		Jahr 1995	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	686	40,4	744	42,8	8 872	40,9
100 000 - 1 Mill.	759	44,7	739	42,5	9 438	43,5
1 Mill. und mehr	254	14,9	254	14,6	3 378	15,6

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

1) Einschl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	669	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1995	7 071	2 408	4 663	5 874	2 158	3 716
1995 Januar	440	171	269	362r	151	211r
Februar	505	183	322	425r	162r	263r
März	594	229	365	476r	208r	268r
April	500	166	334	405	148	257
Mai	592r	183r	409r	478r	161r	317r
Juni	637	237	400	493	209	284
Juli	576	163	413	448	140	308
August	593	178	415	501	157	344
September	648	240	408	547	217	330
Oktober	593	203	390	521	188	333
November	630	215	415	554	201	353
Dezember	764	240	524	664	216	448
1996 Januar	646	210	436	560	192	368

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1995 Januar	9 436	546	9 982	+ 18,1
Februar	10 206	1 003	11 209	+ 8,7
März	12 870	1 501	14 371	+ 9,5
April	9 831	1 159	10 990	+ 16,9
Mai	12 708	808	13 516	+ 29,0
Juni	9 041	871	9 912	- 13,8
Juli	8 835	1 073	9 908	- 3,8
August	8 822	883	9 705	+ 1,1
September	10 170	512	10 682	+ 8,1
Oktober	9 540	1 332	10 872	+ 7,0
November	11 179	814	11 993	+ 2,3
Dezember	10 262	818	11 080	- 14,1
1996 Januar	11 000	1 440	12 440	+ 24,6
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1995 Januar	5 470	174	5 644	+ 52,7
Februar	6 403	117	6 520	+ 77,4
März	8 374	145	8 519	+ 85,3
April	6 620	172	6 792	+ 24,3
Mai	6 385	147	6 532	+ 51,0
Juni	7 143	247	7 390	+ 49,4
Juli	7 365	156	7 521	+ 69,4
August	7 063	181	7 244	+ 23,6
September	7 336	165	7 501	+ 22,2
Oktober	6 774	164	6 938	+ 32,4
November	7 472	181	7 653	+ 28,0
Dezember	7 651	121	7 772	+ 5,7
1996 Januar	6 308	216	6 524	+ 15,6

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugestellten auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016r	1 087	16 980r	1 572 038r	7 216	4 590r
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1995 Januar	5 436	88	16 188	136 958	584	4 264
Februar	4 482	67	14 949	132 899	495	3 725
März	5 813	114	19 611	150 090	584	3 891
April	4 785	86	17 973	136 179	616	4 523
Mai	5 417	99	18 276	147 273	612	4 156
Juni	5 197	105	20 204	143 594	560	3 900
Juli	5 985	93	15 539	147 351	639	4 337
August	5 444	103	18 920	141 175	562	3 981
September	4 848	82	16 914	131 704	579	4 396
Oktober	5 258	97	18 448	141 604	574	4 054
November	4 798	74	15 423	135 915r	586r	4 312r
Dezember	4 849	89	18 354	117 453	551	4 691
1996 Januar	4 965	97	19 537	140 995	614	4 355

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar 1996**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	
Anzahl									%	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	359	950	1 309	3	192	368	560	1 868	1 649	+13,3
---------------------------------------	------------	------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen .	42	226	268	-	34	166	200	468	436	+7,3
Einzelunternehmen	18	96	114	-	1	3	4	118	109	+8,3
Personengesellschaft (OHG,KG)	39	33	72	-	6	3	9	81	84	-3,6
darunter: GmbH & Co. KG	35	20	55	-	6	2	8	63	59	+6,8
Gesellschaften m.b.H.	254	589	843	2	146	193	339	1 180	1 010	+16,8
Aktiengesellschaften, KGaA	3	1	4	1	-	-	-	5	2	+150,0
Eingetragene Genossenschaften .	3	-	3	-	3	1	4	7	5	+40,0
sonstige eingetrag. Unternehmen .	-	5	5	-	2	2	4	9	3	+200,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	220	738	958	2	177	350	527	1 485	1 317	+12,8
8 Jahre und älter	139	212	351	1	15	18	33	383	332	+15,4

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	78	312	390	-	18	68	86	475	526	-9,7
Natürliche Personen	31	186	217	-	11	48	59	275	321	-14,3
Nachlässe	41	121	162	-	6	16	22	184	194	-5,2
sonstige Gemeinschuldner	6	5	11	-	1	4	5	16	11	+45,5

Insgesamt

Insgesamt . . .	437	1 262	1 699	3	210	436	646	2 343	2 176	+7,7
------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	-------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 (einschl. unbekannt)	32	153	185	1	3	22	25	211	271	-22,1
10 000 - 100 000	63	438	501	1	8	95	103	605	551	+9,8
100 000 - 500 000	134	441	575	-	55	171	226	800	711	+12,5
500 000 - 1 Mill.	73	111	184	-	39	65	104	286	280	+2,1
1 Mill. - 10 Mill.	121	110	231	1	95	83	178	408	338	+20,7
10 Mill. und mehr	14	9	23	-	10	-	10	33	24	+37,5

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar 1996**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	-	13	13	-	4	4	8	21	33	-36,4
01	Landwirtschaft,gewerb- liche Jagd	-	12	12	-	3	4	7	19	30	-36,7
02	Forstwirtschaft	-	1	1	-	1	-	1	2	3	-33,3
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	1	1	-	1	-	1	2	3	-33,3
10	Kohlenbergbau,Torf- gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	1	1	-	1	-	1	2	3	-33,3
D	Verarbeitendes Gewerbe .	76	126	202	1	47	45	92	295	230	+28,3
15	Ernährungsgewerbe	4	9	13	-	5	10	15	28	15	+86,7
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	-	3	3	-	3	1	4	7	4	+75,0
18	Bekleidungsgewerbe	1	4	5	-	-	-	-	5	16	-68,8
19	Ledergewerbe	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	1	10	11	-	8	6	14	25	9	+177,8
21	Papiergewerbe	-	-	-	-	-	1	1	1	4	-75,0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	7	18	25	-	3	2	5	30	24	+25,0
23	Kokerei,Mineralölver- arbeitung,H.v.Brutstoffen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	-	1	1	-	1	-	1	2	5	-60,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff- waren	4	2	6	-	1	-	1	7	9	-22,2
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ..	3	3	6	-	2	-	2	8	7	+14,3

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar 1996**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	8	4	12	-	1	2	3	15	8	+87,5
28	H.v.Metallerzeugnissen	12	25	37	-	9	7	16	53	36	+47,2
29	Maschinenbau	20	16	36	1	5	4	9	46	45	+2,2
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	3	-	3	-	-	-	-	3	3	+/- 0
31	H.v.Geräten d.Elekttriz.- erzg.,-verteilung u.ä.	2	2	4	-	-	1	1	5	4	+25,0
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	2	-	2	-	-	1	1	3	11	-72,7
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik ..	4	9	13	-	2	2	4	17	7	+142,9
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	3	2	5	-	1	-	1	6	3	+100,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	-	2	2	-	1	1	2	4	1	+300,0
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	2	11	13	-	5	3	8	21	16	+31,3
37	Recycling	-	4	4	-	-	4	4	8	3	+166,7
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	1	-	1	1	3	-66,7
40	Energieversorgung	-	-	-	-	1	-	1	1	3	-66,7
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	88	206	294	1	69	97	166	459	380	+20,8
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	79	236	315	-	32	95	127	441	452	-2,4
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	14	28	42	-	6	12	18	60	68	-11,8
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	35	92	127	-	16	42	58	185	188	-1,6
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.); Rep.v.Geb.güt.	30	116	146	-	10	41	51	196	196	+/- 0
H	Gastgewerbe	8	67	75	-	7	31	38	113	90	+25,6
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	20	57	77	-	3	28	31	108	125	-13,6
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	8	26	34	-	2	18	20	54	68	-20,6
61	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
62	Luftfahrt	2	-	2	-	-	-	-	2	-	x
63	Hilfs-u.Nebentätig.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	10	28	38	-	1	10	11	49	51	-3,9
64	Nachrichtenübermittlung	-	3	3	-	-	-	-	3	5	-40,0

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar 1996**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungs- gewerbe	2	17	19	-	1	3	4	23	8	+187,5
65	Kreditgewerbe	-	4	4	-	-	-	-	4	2	+100,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
67	Kredit-u.Versiche- rungshilfsgewerbe	2	13	15	-	1	3	4	19	5	+280,0
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw .	67	188	255	1	20	49	69	324	265	+22,3
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	17	51	68	-	7	12	19	87	44	+97,7
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal ...	4	5	9	-	2	3	5	14	7	+100,0
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	6	20	26	1	-	1	1	27	30	-10,0
73	Forschung u.Entwicklung ..	-	1	1	-	-	1	1	2	1	+100,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.....	40	111	151	-	11	32	43	194	183	+6,0
M	Erziehung u.Unterricht ...	2	3	5	-	2	5	7	12	9	+33,3
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	9	5	14	-	1	2	3	17	9	+88,9
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .	8	31	39	-	4	9	13	52	42	+23,8
90	Abwasser-,Abfallbeseiti- gung u. sonst.Entsorgung ..	3	1	4	-	-	1	1	5	1	+400,0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.....	-	1	1	-	-	1	1	2	1	+100,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	3	15	18	-	3	4	7	25	16	+56,3
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	2	14	16	-	1	3	4	20	24	-16,7
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche .	359	950	1 309	3	192	368	560	1 868	1 649	+13,3
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	50	92	142	-	30	34	64	205	138	+48,6
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	13	19	32	-	5	5	10	42	30	+40,0
F	Baugewerbe	25	49	74	-	23	19	42	116	66	+75,8
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	10	9	19	-	1	5	6	24	30	-20,0
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	-	1	1	-	1	-	1	2	2	+/- 0
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschafts- bereiche	2	14	16	-	-	5	5	21	10	+110,0

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar 1996**

Land	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	
Insgesamt										
Baden-Württemberg	50	199	249	-	-	-	-	247	280	-11,8
Bayern	37	257	294	2	-	-	-	294	301	-2,3
Berlin	14	74	88	-	3	44	47	135	133	+1,5
Brandenburg	-	-	-	-	36	59	95	95	85	+11,8
Bremen	5	9	14	-	-	-	-	14	23	-39,1
Hamburg	21	43	64	-	-	-	-	64	59	+8,5
Hessen	41	149	190	-	-	-	-	190	194	-2,1
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	26	31	57	57	35	+62,9
Niedersachsen	79	106	185	-	-	-	-	184	176	+4,5
Nordrhein-Westfalen	141	262	403	1	-	-	-	404	443	-8,8
Rheinland-Pfalz	17	87	104	-	-	-	-	104	93	+11,8
Saarland	10	17	27	-	-	-	-	27	14	+92,9
Sachsen	-	-	-	-	65	121	186	186	131	+42,0
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	46	73	119	119	59	+101,7
Schleswig-Holstein	22	59	81	-	-	-	-	81	73	+11,0
Thüringen	-	-	-	-	34	108	142	142	76	+86,8
Deutschland ...	437	1 262	1 699	3	210	436	646	2 343	2 175	+7,7
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	43	122	165	-	-	-	-	163	184	-11,4
Bayern	29	210	239	2	-	-	-	239	228	+4,8
Berlin	11	63	74	-	3	39	42	116	109	+6,4
Brandenburg	-	-	-	-	35	52	87	87	80	+8,8
Bremen	3	5	8	-	-	-	-	8	12	-33,3
Hamburg	18	31	49	-	-	-	-	49	43	+14,0
Hessen	31	108	139	-	-	-	-	139	145	-4,1
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	22	27	49	49	29	+69,0
Niedersachsen	55	78	133	-	-	-	-	133	130	+2,3
Nordrhein-Westfalen	127	215	342	1	-	-	-	343	342	+0,3
Rheinland-Pfalz	16	57	73	-	-	-	-	73	67	+9,0
Saarland	9	14	23	-	-	-	-	23	12	+91,7
Sachsen	-	-	-	-	64	115	179	179	97	+84,5
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	38	49	87	87	45	+93,3
Schleswig-Holstein	17	47	64	-	-	-	-	64	62	+3,2
Thüringen	-	-	-	-	30	86	116	116	64	+81,3
Deutschland ...	359	950	1 309	3	192	368	560	1 868	1 649	+13,3

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe des Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.